DIALOG(R) File 351: Derwent WPI
(c) 2004 Thomson Derwent. All rts. reserv.

Transport system - with each work station of press (line) provided with independent transport unit capable of picking up/holding workpieces and producing 2- and/or 3-directional transport motions

Patent Assignee: MASCHFAB MUELLER WEINGARTEN AG (MAWE); MUELLER

WEINGARTEN AG (MAWE); MUELLER WEINGARTEN AG (MUEL-N)

Inventor: HARSCH E; REICHENBACH R

Number of Countries: 006 Number of Patents: 006

Patent Family:

Patent No		Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week	
DE	4408449	A1	19950914	DE 4408449	A	19940312	199542	В
EP	672480	A1	19950920	EP 95102384	A	19950221	199542	
US	5584205	Α	19961217	US 95398218	A	19950302	199705	
ΕP	672480	B1	19971015	EP 95102384	Α	19950221	199746	
DE	59500780	G	19971120	DE 500780	Α	19950221	199801	
				EP 95102384	Α	19950221		
ES	2110794	T 3	19980216	EP 95102384	Α	19950221	199813	

Priority Applications (No Type Date): DE 4408449 A 19940312

Patent Details:

Patent No Kind Lan Pg Main IPC Filing Notes

DE 4408449 A1 17 B21D-043/05

EP 672480 A1 G 20 B21D-043/05

Designated States (Regional): DE ES FR GB IT

US 5584205 A 18 B21D-043/05

EP 672480 B1 G 22 B21D-043/05

Designated States (Regional): DE ES FR GB IT

DE 59500780 G B21D-043/05 Based on patent EP 672480 ES 2110794 T3 B21D-043/05 Based on patent EP 672480

DIALOG(R) File 351: (c) 2004 Thomson Derwent. All rts. reserv.

Abstract (Basic): DE 4408449 A

In a system for transporting workpieces, each work station (3-7) is provided with at least one independent transport unit (24) for performing a 2- and/or 3-directional transport motion. The transport units (24) incorporate a longitudinal transport mechanism (25) with means for picking up the workpiece. Such means take the form of a gripper system, or a cross beam with an attached system of suction cups.

USE - For transporting workpieces through work stations of a transfer press, a press line or a similar installation.

 ${\tt ADVANTAGE}$ - System is more flexible and universality of the system is enhanced.

Dwg.1/8

Abstract (Equivalent): EP 672480 B

Transport system for transporting workpieces through processing stations in a press or pressing section, wherein each processing station (3 to 7) has at least one independent transport means (24) of its own for performing at least one transport movement around two axes, which receives and transports the workpiece and performs a horizontal longitudinal movement in the transport direction of the workpiece, characterised in that in order to perform a transport movement around two axes or three axes, a vertical movement aligned to the transport

THIS PAGE BLANK (USPIC.

direction of the workpiece may be performed by means of a hoisting mechanism, and/or a transverse movement to the direction of transport of the workpiece may be performed by means of a closing/opening mechanism, and a longitudinal transport means (25) is provided with receiving means (21, 23) for the workpiece (20), which serve as an alternative fastening of a cross beam (21) with a suction manifold (22) or for fastening a gripper arrangement (23).

Dwq.3/8

Abstract (Equivalent): US 5584205 A

A transport system for transporting workpieces through machining stations of a press device is claimed. The transport system comprises at least one independent transport device dedicated to each machining station, the transport device being effective for receiving and transporting a workpiece in at least one of a 2-axial and a 3-axial transport motion and includes: (a) a longitudinal transport device for effecting a horizontal longitudinal motion of the workpiece in a transport direction of the workpiece and having a horizontally extending extension arm for transporting the workpiece between machining stations, the extension arm including: (i) guide device; and (ii) a transport slide for transporting the workpiece in the transport direction, the transport slide being disposed on the guide device for being longitudinally movable on it, the transport slide further having receiving device on it including one of a suction beam and a gripper arrangement for effecting a reception of the workpiece by the longitudinal transport device; (b) a lifting mechanism operatively connected to the longitudinal transport device for effecting a vertical motion of the workpiece; and (c) a closing-opening mechanism operatively connected to the longitudinal transport device and the lifting mechanism for effecting a transverse motion of the workpiece w.r.t. the transport direction of it.

THIS PAGE BLANK (USPTO)



19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Offenlegungsschrift ® DE 44 08 449 A 1

(5) Int. Cl.6: B 21 D 43/05

B 65 G 25/02



DEUTSCHES PATENTAMT Aktenzeichen:

P 44 08 449.8

Anmeldetag:

12. 3.94

Offenlegungstag:

14. 9.95

(71) Anmelder:

Maschinenfabrik Müller-Weingarten AG, 88250 Weingarten, DE

(74) Vertreter:

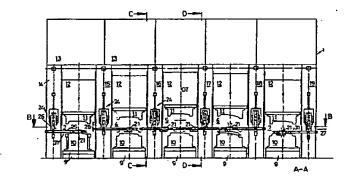
Eisele, Dr. Otten & Dr. Roth, 88214 Ravensburg

(72) Erfinder:

Harsch, Erich, 88250 Weingarten, DE; Reichenbach, Rainer, 88281 Schlier, DE

(54) Transportsystem

Es wird ein fransportsystem zum Transportieren von Werkstücken durch Bearbeitungsstufen, insbesondere einer Stufenpresse oder einer Pressenstraße vorgeschlagen, bei welcher eine 2achsige und/oder eine 3achsige Bewegung in Pressenlängsrichtung, in vertikaler Richtung sowie in Querrichtung zur Pressenlängsachse durchführbar ist. Zur Durchführung dieser Bewegung ist ein kombiniertes Transportsystem vorgesehen, welches aus einer Längstransporteinrichtung sowie einer hiermit verbundenen Hub/Quer-Bewegungseinrichtung besteht.



Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Transportsystem zum Transportieren von Werkstücken durch Bearbeitungsstationen einer Presse, Pressenstraße oder dergleichen nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Stand der Technik

Erfordert die Herstellung eines Werkstückes mehrere 10 Arbeitsoperationen, so werden zur wirtschaftlichen Fertigung des Blechteils die erforderlichen Einzeloperationen in einer sogenannten Transferpresse oder Pressenstraße durchgeführt. Die Anzahl der Werkzeuge entspricht dann der Anzahl der Arbeitsstufen, die zur Her- 15 stellung eines Stufenziehteils erforderlich sind. Derartige Stufen- oder Transferpressen besitzen eine Transporteinrichtung, mit welcher die Werkstücke von einer Arbeitsstation zur nächsten weitertransportiert werden. Die über Kurvengetriebe gesteuerten Längs- und Quer- 20 bewegungen sowie eventuelle Hubbewegungen der Transporteinrichtung werden vom Hauptantrieb abgeleitet und sind somit mit der Stößelbewegung synchronisiert.

Der prinzipielle Aufbau eines solchen Antriebs ist in 25 der EP 0 210 745, Fig. 4 dargestellt. Das klassische Transfersystem übt deshalb folgende Funktionen in jeweils zwei Richtungen aus:

Greifen (Querbewegung), Heben (Vertikalbewegung),

Fördern (Längsbewegung).

Insbesondere bei der Herstellung von großflächigen Blechteilen konnten übliche 3-achsige Transferpressen die Halte- und Transportfunktion der Teile nicht mehr befriedigend erfüllen, da diese großen Teile beim Transport in den Greiferzangen zu stark durchhängen wür- 35 den. Deshalb wurden die sogenannten Saugerbalken-Transfersysteme als Alternative entwickelt, bei denen große Blechteile mittels Vakuumsauger an sogenannten Saugerbalken befestigt sind. Die Saugerbalken bzw. Quertraversen sind an den durch die Transferpresse 40 führenden Tragschienen befestigt, so daß sich die Querbewegung des 3-Achssystems zum Greifen der Werkstücke erübrigt. Da diese Saugerbalken beim Preßvorgang jedoch nicht nach außen fahren können, wie die Greiferschienen beim 3-Achsbetrieb mit ihrer querge- 45 ge eine schlechte Freigängigkeit ergibt. richteten Schließ- und Öffnungsbewegung, muß bei diesem Saugerbalkentransfer eine Parkposition für die Saugerbalken geschaffen werden, in welche diese während des eigentlichen Bearbeitungsvorgangs gefahren

Anstelle der Längsbewegung der Tragschienen für den Längstransport können auch angetriebene Schlitten, Wagen oder dergleichen auf den Tragschienen angeordnet sein, an denen die Quertraversen mit Saugereinrichtungen befestigt sind (DE 38 24 058 C1). In die- 55 sem Fall führen die Tragschienen lediglich eine Hubbewegung beim Transportvorgang durch, während die Längsbewegung der Saugerbalken durch die Schlitten

Sowohl beim 3-achsigen Transfer der Werkstücke mit 60 gebenen Transportsystems angegeben. Greiferschienen als auch beim 2-Achstransfer mit Tragschienen und Saugerbalken ist es im allgemeinen erforderlich, die Werkstücke zwischen den einzelnen Bearbeitungsstationen in sogenannten Zwischenstationen gemeinen im Ständerbereich der Transferpresse befinden. In diesen Orientierungsstationen kann eine Lageänderung des Werkstücks erfolgen, um eine Anpassung

Bearbeitungsstufe zu erhalten nächste an die (DE 38 43 975 C1).

Die immer größer werdenden zu bearbeitenden Blechteile führte zur Weiterentwicklung der Stufenoder Transferpressen zu sogenannten Großteil-Stufenpressen (GT-Pressen), die prinzipiell ähnlich aufgebaut sind, mit dem Unterschied, daß bedingt durch die Werkzeuggröße bzw. Werkstückgröße die Transportschritte wesentlich größer ausfallen. Der Einsatz von Stufenpressen oder Großteil-Stufenpressen ermöglicht demnach eine hohe Produktionsleistung, da alle zur Herstellung eines Werkstücks erforderlichen Fertigungsschritte gleichzeitig durchgeführt werden. Mit jedem Stößelhub wird ein Teil fertiggestellt, unabhängig davon, wieviele Arbeitsstationen zur Herstellung im Einzelfall erforderlich sind. Ein Vergleich mit herkömmlichen Pressenstraßen mit Einzelpressen zeigt deshalb bei Stufenpressen den Vorteil der kompakteren Fertigungsanlage, geringerer Energiekosten und Investitionskosten, sowie geringere Nebenzeiten beim Werkzeugwechsel und beim Umrüstvorgang.

Stufenpressen der genannten Art haben jedoch den Nachteil, daß eine Zwangsverkettung aller Bearbeitungsstationen erforderlich ist. Die Werkstücke werden in einem bestimmten Bearbeitungstakt durch die Stufenpresse hindurchgeführt, wobei bei großflächigen Teilen und damit verbundenen großen Werkzeugen längere Transportwege und damit längere Transportzeiten zwischen den einzelnen Bearbeitungsvorgängen sich einstellen, da alle Pressenstößel synchron und gleichzeitig den Bearbeitungsvorgang durchführen. Ein individuelles, phasenverschobenes und damit zeitsparendes Handling der Werkstücke innerhalb der Presse ist damit nicht möglich. Um die hohen Kräfte bei einer gleichzeitigen Stößelbeaufschlagung aufzubringen, muß die Presse entsprechend groß dimensioniert werden.

Bei den bekannten 2-Achs- oder 3-Achsantrieben ist es auch nachteilig, daß die Einlegehöhen in den Werkzeugstufen nicht variabel sind, da die Trag- bzw. Greiferschienen nur einen gemeinsamen Hub ausführen können. Weiterhin ist durch den stets gemeinsamen Vorschubantrieb ein phasenverschobenes Arbeiten der Werkzeugstufen nicht möglich, was insbesondere beim großen Stufenabstand wegen der langen Transportwe-

Aufgabe und Vorteile der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die vorge-50 nannten Nachteile zu vermeiden und insbesondere einen möglichst universellen Transfer-Antrieb für eine Stufenpresse und insbesondere eine Großteil-Stufenpresse oder einer Pressenstraße oder dergleichen zu

Diese Aufgabe wird ausgehend von einem Transportsystem nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1, durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 gelöst.

In den Unteransprüchen sind vorteilhafte und zweckmäßige Weiterbildungen des im Hauptanspruch ange-

Der Erfindung liegt der Kerngedanke zugrunde, daß der Transfer in jeder Werkzeugstufe einen eigenen Antrieb erhält, der unabhängig vom benachbarten Antrieb arbeiten kann. Hierdurch wird eine universelle Bewegoder Orientierungsstationen abzulegen, die sich im all- 65 lichkeit des Werkstücktransports zwischen den einzelnen Bearbeitungsstufen erzielt, wobei aufgrund der bestehenden Möglichkeit zur Lageveränderung während des Transportvorgangs auch die sonst erforderlichen

Orientierungsstationen entfallen können.

Die Erfindung verwirklicht das Prinzip eines völlig unabhängigen Antriebs in beliebigen Freiheitsgraden, d. h. daß der Werkstücktransport von einer zur nächsten Bearbeitungsstation völlig unabhängig von einem Zentralantrieb durch einzel programmierbare Antriebe erfolgt. Hierdurch ist es nicht mehr erforderlich, daß die Stößelbewegung aller nebeneinander liegenden Pressenstufen gleich erfolgen. Vielmehr können die Transportbewegungen der Werkstücke und die Bearbeitungsvorgänge in den einzelnen Stationen zeitlich versetzt stattfinden. Selbstverständlich muß die Steuerung der Presse und insbesondere die Bewegungen des Transfers so gestaltet werden, daß keine Kollisionen entstehen. Die Bewegungen der einzelnen Transferach- 15 sen laufen mit dem Pressenantrieb zwangsläufig synchron. Weiterhin besitzt der Transfer 6 Freiheitsgrade, wodurch vorhandene Werkzeugsätze mit verschiedenen Teil lagen mechanisiert werden können. Durch die Einzelantriebe des Transfers für jede Werkzeugstufe 20 können insbesondere durch Phasenverschiebungen grö-Bere Abstände der Werkzeugstufen zueinander kompensiert werden, so daß auch Einzelpressen in Pressenstraßen beschickt werden können, ohne daß es eine schlechtere Freigängigkeit wegen zu langen Transport- 25 wegen gibt

Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung und den beigefügten zugehörigen Zeichnungen. Dabei sind die vorstehend genannten und die nachstehend noch zu erläuternden Merkmale nicht nur in der jeweils angegebenen Kombination, sondern auch in anderen Kombinationen oder auch in Alleinstellung verwendbar, ohne den Rahmen

der vorliegenden Erfindung zu verlassen. Die einzelnen Figuren des Ausführungsbeispiels zei- 35

Fig. 1 einen Längsschnitt durch eine Transferpresse nach der Schnittlinie A-A in Fig. 2,

Fig. 2 eine Draufsicht auf die Transferpresse nach Fig. 1 entlang der Schnittlinie B-B,

Fig. 3 einen Schnitt entlang der Schnittlinie C-C in Fig. 1 mit einem Teiletransport mit Saugerbalken,

Fig. 4a eine Teileentnahme mit Saugerbalken und Schwenken quer zur Transportrichtung entsprechend dem Schnitt D-D in Fig. 1,

Fig. 4b einen Teiletransport mit in die Waagerechte geschwenkten Saugerbalken entsprechend dem Schnitt D-D in Fig. 1,

Fig. 5 eine Ansicht in Transportrichtung mit einem Greifer-Transport im 3-Achsbetrieb,

Fig. 6 einen Längsschnitt durch eine aus verketteten Einzelpressen bestehende Pressenstraße nach dem Schnitt E-E in Fig. 7,

Fig. 7 eine Ansicht in Transportrichtung entsprechend dem Schnitt F-F in Fig. 6 einer verketteten Pressenstraße und

Fig. 8a – 8c eine Einzeldarstellung des Horizontalantriebs des Transportsystems.

Beschreibung

In den Fig. 1 und 2 sind in einer Stufenpresse 1 und insbesondere einer Großteil-Stufenpresse 1 (GT-Presse) beispielsweise die ersten fünf Bearbeitungsstufen 3 bis 7 in Seitenansicht bzw. im Längsschnitt (Fig. 1) bzw. 65 in Draufsicht (Fig. 2) dargestellt. Jede Bearbeitungsstufe 3 bis 7 weist jeweils einen Schiebetisch 9 mit hierauf befestigtem Unterwerkzeug 10 auf. Ein Oberwerkzeug

11 ist in jeder Bearbeitungsstufe an einem Pressenstößel 12 befestigt, der seinerseits über eine Antriebskette mit dem Kopfstück 13 der Presse verbunden ist.

Die Kopfstücke 13 der Presse sind mit den zugehörigen, nicht dargestellten Pressentischen durch die seitlich der Bearbeitungsstation angeordneten Pressenständer 14, 14' bis 19, 19' verbunden, zwischen denen die Pressenstößel jeder Bearbeitungsstufe geführt sind.

Im Ausführungsbeispiel nach Fig. 1 und 2 ist für den Transport des jeweiligen Werkstücks 20 ein Saugerbalkenantrieb vorgesehen, bestehend aus einem Saugerbalken oder einer Quertraverse 21 mit daran befestigten Saugerspinnen, Magnethaltern 22 oder dergleichen (siehe auch Fig. 3).

Anstelle der Saugerbalken 21 kann auch gemäß der Darstellung nach Fig. 5 eine in 3-achsiger Bewegung verlaufende Greiferanordnung 23 zum seitlichen Erfassen des Werkstücks 20 vorgesehen sein.

Sowohl für den im allgemeinen 2-achsigen Saugerbalkentransport als auch für den 3-achsigen Transport der Greiferanordnung 23 durch die Stufenpresse nach Fig. 1 und 2 ist ein Transportsystem 24 vorgesehen, welches für jede Bearbeitungsstufe 3 bis 7 als eigenständige Werkstücktransporteinheit installiert ist. Dabei besteht jedes Transportsystem 24 aus einer ersten Längstransporteinrichtung 25 zur Durchführung der horizontalen Längsbewegung in Werkstücktransportrichtung 27 und einer zweiten Hub/Quer-Bewegungseinrichtung 26, zur Durchführung einer Hubbewegung in Vertikalrichtung 28 und einer gegebenenfalls erforderlichen Querbewegung 29, die im 3-Achsbetrieb als Arbeitsachse oder im 2-Achsbetrieb als Rüstachse gegebenenfalls erforderlich ist. Die erfindungsgemäße Presse kann demzufolge im 2-achsigen Betrieb oder im 3-achsigen Betrieb mit Saugerbalkenantrieb oder Greiferanordnung betrieben werden. Hierdurch können unterschiedliche Pressensysteme in einer einzigen Presse verwirklicht werden.

Zunächst wird nachfolgend die Längstransporteinrichtung 25 des Transportsystems 24 näher erläutert, wobei die Fig. 1 bis 3 sowie die Fig. 8a bis 8c heranzuziehen sind.

Wie insbesondere aus der Fig. 3 ersichtlich, ist die Längstransporteinrichtung 25 an einem, als Hubsäule 30 ausgebildeten Hubmechanismus befestigt. Die Längs-45 transporteinrichtung 25 weist gemäß der näheren Darstellung nach den Fig. 8a bis 8c einen horizontalen Längsträger 31 auf, der an einem Antriebsgehäuse 32 befestigt ist, welches seinerseits mit der Hubsäule 30 fest verbunden ist. Über einen ersten Seilzug- oder Riemenantrieb 33 wird ein Seil oder Riemen 34 an beiden Enden 35, 36 des horizontalen Längsträgers 31 befestigt und über zwei Umlenkrollen 37, 37' und einem Antriebsritzel 38 von einem Antriebsmotor 39 angetrieben. Dreht sich das Antriebsritzel 38, so wird der Riemen 34 und damit der horizontale Längsträger 31 horizontal verschoben, wobei die Verschiebungsrichtung sich nach der Umdrehungsrichtung des Antriebsritzels 38 richtet. Hierdurch kann der horizontale Längsträger 31 eine horizontale Hubbewegung nahezu über seine gesamte Länge durchführen. In Fig. 8a, 8b ist der Längsträger 31 nahezu vollständig nach rechts ausgerichtet.

Wie insbesondere aus den Fig. 8a und 8b ersichtlich, weist der horizontal verfahrbare und am Antriebsgehäuse 32 gelagerte Längsträger 31 (Lager 40) seinerseits Führungsmittel 41 auf, die einen horizontalen Längstransport, eines Schlittens 42 erlaubt. Der Schlitten 42 dient zur Aufnahme des Saugerbalkens 21 bzw. Quertraverse 21 oder einer in der Fig. 5 dargestellten Greife-

ranordnung 23.

Der Längstransport des Schlittens 42 in den Führungsmitteln 41 geschieht wiederum über einen, mittels Klemmvorrichtung 78 befestigten Seilzug- oder Riemenantrieb 43, wobei z.B. ein Riemen 44 über zwei 5 Umlenkrollen 45, 45', die sich wiederum endseitig des horizontalen Längsträgers befinden, geführt ist. Der Riemen 44 ist über eine Klemmeinrichtung (79) am Antriebsgehäuse 32 befestigt. Bei der horizontalen Längsverschiebung des Längsträgers 31 wird der Riemen 44 zwangsläufig mitbewegt, und damit auch der daran befestigte Schlitten 42. Hierdurch vollzieht der Schlitten 42 den doppelten Weg wie der Längsträger 31 (Hubverdoppelung).

Der in Fig. 8a in Seitenansicht sowie in Fig. 8b in 15 Draufsicht dargestellte Schlitten 42 wird demzufolge in den Führungen 41 über nahezu die gesamte Länge des Längsträgers 31 verschoben. Dies ist mit Pfeil 46 in

Fig. 8b angedeutet.

Die in Fig. 8a in Seitenansicht sowie in Fig. 8b in 20 Draufsicht, in Fig. 8c in Stirnansicht dargestellte Längstransporteinrichtung 25 führt demzufolge eine doppelte Längsbewegung aus, die sich zum einen aus der Längsverschiebung des horizontalen Längsträgers 31 selbst (Pfeil 47) und der zusätzlichen Bewegung des Tragschlittens 42 am horizontalen Längsträger 31 (Pfeil 46) zusammensetzt.

Demzufolge ist in der Fig. 1 und 2 die horizontale Längstransporteinrichtung 25 in verschiedenen Positionen in der jeweiligen Bearbeitungsstufe 3 bis 7 dargestellt. Beispielsweise befindet sich in der ersten Bearbeitungsstufe 3 im ersten Ständerbereich 14, 14' ein Transportsystem 24 mit zügehöriger Längstransporteinrichtung 25, dessen horizontaler Längsträger 31 nahezu vollständig in Richtung Werkstücktransport (Pfeil 27) ausgerichtet ist, wobei sich der Saugerbalken bzw. die Quertraverse 21 genau im Bearbeitungsbereich der Werkzeuge 10, 11 befindet. Hier ist demzufolge die Werkstückablegeposition in der ersten Bearbeitungsstufe 3 gezeigt.

Die Fig. 1 und 2 zeigen zwischen den weiteren Pressenständern 15 bis 19 angeordnete weitere Transportsysteme 24, deren horizontale Längsträger 31 mit sich daran befindenden Transchlitten 42 für die Saugerbalken 21 in den verschiedenen Bearbeitungsstellungen befindet, wie dies im Zusammenhang mit der nachfolgend zu erläuternden Hub/Quer-Bewegungseinrichtung näher beschrieben wird.

Aus den Fig. 1 bis 3 ist der Aufbau der Hub/Quer-Bewegungseinrichtung 26 des Transportsystems 24 näher 50 ersichtlich. Diese kombinierte Hub/Quer-Bewegungseinrichtung 26 umfaßt einen in einem horizontalen Gehäuse 48 geführten Tragschlitten 49, welcher seinerseits in vertikalen Führungsmitteln 50 die Hubsäule 30 aufnimmt. Über einen ersten Antriebsmotor 51 wird eine Spindel 52 angetrieben, die mit einer am Tragschlitten 49 befestigten Spindelmutter 53 zu dessen horizontalen Querverschiebung zusammenwirkt. In Fig. 3 kann demzufolge der Tragschlitten 49 quer zur Transportrichtung entsprechend Pfeil 29 über die gesamte Längen der Antriebsspindeln 52 verschoben werden. Durch diese Querbewegung wird eine Schließ-/Öffnungsbewegung insbesondere für eine Greiferanordnung durchgeführt, wie sie in Fig. 5 näher dargestellt ist. Dies entspricht einem 3-achsigen Transferbetrieb.

Sofern die Pressenanordnung mit einem 2-achsigen Saugerbalkenbetrieb arbeitet, kann die Querbewegung (Pfeil 29) des Tragschlittens 49 als Rüstachse zur Umrüstung der Werkzeuge verwendet werden.

Neben dem Querantrieb 51 bis 53 für den Schlitten 49 weist die kombinierte Hub/Quer-Bewegungseinrichtung einen weiteren Antriebsmotor 54 auf, der eine Keilwelle 55 für einen Hubantrieb der Hubsäule 30 darstellt (Pfeil 28). Hierfür wird z. B. auch eine Kugelschiebewelle eingesetzt. Die Antriebsmotoren 51, 54 werden als hochprazise Antriebsmotore ausgebildet, die in ihren Bewegungen programmierbare Bewegungsabläufe gestatten. Dies geschieht beispielsweise mit programmierbaren Servomotoren 51, 54.

Die kombinierte Hub/Quer-Bewegungseinrichtung 26 ist ihrerseits an einer zusätzlichen, höhenverstellbaren Konsole 56 befestigt, die einen eigenen Höhenverstellmechanismus 57 als Rüstachse aufweist. Dieser Höheverstellmechanismus umfaßt insbesondere einen Spindelantrieb 58 mit Umlenkgetriebe 59, wobei ein gemeinsamer Antriebsmotor 60 für die beidseitig an den Pressenständern angeordneten Transportsysteme 24 vorgesehen ist.

Anstelle des zuvor beschriebenen Systems einer Hub/ Quer-Bewegungseinrichtung 26 kann selbstverständlich auch ein ähnliches Antriebssystem verwendet werden. Hierzu wird beispielsweise auf den Inhalt der DE 32 33 428 C2 verwiesen, die einen kombinierten Hubantrieb mit Längsantrieb mittels eines Riemenantriebs aufzeigt. Eine solche Anordnung wäre sinngemäß ebenfalls einsetzbar und ist schematisch in Fig. 7 gezeigt.

Die Darstellung der Erfindung nach Fig. 4a, 4b zeigt eine weitere Anwendungsmöglichkeit der Erfindung aufgrund des erfindungsgemäßen Transportsystems 24. Auch hier ist ein an sich 2-achsiger Saugerbalkenantrieb in Stirnansicht gezeigt, wobei aufgrund der universellen Betätigung des Transportsystems 24, der Saugerbalken 21 aus seiner üblicherweise horizontalen Position in eine Schräglage 21' gebracht werden kann. Hierfür werden die Hubmechanismen der beiderseitig angeordneten Hub/Quer-Bewegungseinrichtungen 26 unterschiedlich betätigt, so daß der in Fig. 4 rechte Hubmechanismus beispielsweise eine höhere Position einnimmt als der linke Hubmechanismus. Um die Schräglage des Saugerbalkens 21' auszugleichen, sind allerdings Kardangelenke 61 an den Enden des Saugerbalkens erforderlich, die einen Übergang zum benachbarten Anschlußflansch 62 herstellen. Die in Fig. 4a dargestellte Schräglage muß selbstverständlich auch durch eine quergerichtete Horizontalbewegung (Pfeil 29) der Quertransporteinrichtung 26 kompensiert werden, d. h. der Tragschlitten 49 führt eine angepaßte Querbewegung durch (Fig. 4b). Diese Querbewegung (Pfeil 29) kann auch unabhängig von der Schräglage erfolgen, wenn die Teilefertigung dies erforderlich macht.

Wie zuvor erwähnt, kann gemäß der Darstellung nach Fig. 5 anstelle des Saugerbalkenbetriebs auch eine Greiferanordnung 23 für den Werkstücktransport eingesetzt werden. Zur Umrüstung zwischen Saugerbalkenbetrieb nach Fig. 3 und Greiferbetrieb nach Fig. 5 weist die an der Hubsäule 30 aufgehängte Längstransporteinrichtung 25 an ihrem Tragschlitten 42 eine Kupplungseinrichtung 63 auf, wie sie in den Fig. 8a bis 8c näher dargestellt ist. Insbesondere umfaßt diese Kupplungseinrichtung 63 ein Schwenkkreuz 64, welches über einen zentralen Lagerbolzen 65 schwenkbar an dem Tragschlitten 42 gelagert ist. Das Schwenkkreuz 64 weist zwei obere Arme 66, 66' auf, mit jeweils einem Anschlußbolzen 67 zur Befestigung eines Querflansches 68 zur Befestigung des Saugerbalkens 21. Die beiden

unteren Arme 69, 69' weisen ihrerseits Anschlußbolzen 67 auf, an denen eine in den Fig. 8a bis 8c nicht näher dargestellte Greiferanordnung zu befestigen ist. Das Schwenkkreuz 64 ist demzufolge dafür vorbereitet, sowohl einen Saugerbalken 21 als auch eine Greiferanordnung 23 aufzunehmen, wobei ersteres in Fig. 1 bis 4 sowie den Fig. 8 und letzteres in der Fig. 5 dargestellt ist.

Gemäß der Anordnung nach Fig. 8a bis 8c ist eine Verschwenkbarkeit des Schwenkkreuzes 64 um den 10 zentralen Lagerbolzen 65 möglich. Hierfür weist das Schwenkkreuz 64 einen in Fig. 8a sowie Fig. 8c dargestellten, nach unten gerichteten Schwenkarm 70 auf, der mittels einer Spindel 71 und einem Spindelantrieb 72 um die Lagerachse 65 verschwenkt wird. Hierdurch kann 15 der Saugerbalken 21 eine Schwenkbewegung um die Lagerachse 65 durchführen.

In den Fig. 3 bis 5 sind auf den Schiebetischen zusätzliche Absteckhalter 74 angedeutet, auf welche die Saugerbalken oder die Greiferanordnungen zum Werk- 20

zeugwechsel absteckbar sind.

Die Darstellung der Erfindung nach Fig. 1 und 2 verdeutlicht die Vielseitigkeit des erfindungsgemäßen Transportsystems, welches sich zwischen jedem Pressenständerbereich befindet. So wird in der ersten Bear- 25 beitungsstufe 3 das Werkstück beispielsweise von dem zwischen den Pressenständern 14, 14' angeordneten Transportsystem 24 auf das Unterwerkzeug 10 aufgelegt, während in der nachfolgenden Bearbeitungsstufe 4 zur gleichen Zeit das Werkstück auf das Unterwerkzeug 30 durch die zwischen den Pressenständern 15, 15' angeordnete weitere Transporteinrichtung gelegt wird. Zur gleichen Zeit transportiert das zwischen den Pressenständern 16, 16' angeordnete Transportsystem das Werkstück von der Bearbeitungsstufe 4 zur Bearbei- 35 tungsstufe 5, aus welcher gerade das bereits in dieser Bearbeitungsstufe 5 bearbeitete Werkstück durch die zwischen den Pressenständern 17, 17' angeordnete Transporteinheit entnommen wird. Zur gleichen Zeit entnimmt das zwischen den Pressenständern 18, 18' an- 40 geordnete Transportgerät das in der Bearbeitungsstufe 6 angeordnete Werkstück und führt dieses der Bearbeitungsstufe 7 zu, in welchem gerade das fertige Werkstück von dem zwischen den Pressenständern 19, 19' angeordneten Transportgerät entnommen wird.

Aus der Fig. 1 ist demzufolge ersichtlich, daß die einzelnen Pressenstößel auch in unterschiedlichen Arbeitshöhen, d. h. in verschiedenen Bearbeitungsabläufen angeordnet sind. Demzufolge findet auch der eigentliche Preßvorgang am Werkstück zu unterschiedlichen Zeiten an den einzelnen Bearbeitungsstationen statt. Beispielsweise befindet sich der Pressenstößel in der Bear-

beitungsstufe 5 gerade im oberen Totpunkt.

Gemäß der Darstellung der Erfindung in Fig. 6 kann das erfindungsgemäße Transportsystem 24 sich auch zwischen den Bearbeitungsstufen einer Pressenstraße 2 befinden. Dabei können die Transportsysteme 24 prinzipiell gleich aufgebaut sein, wie zuvor beschrieben, wobei wiederum jedes Transportsystem 24 die jeweils von ihr links und rechts benachbarten Bearbeitungsstufen bedient, wie dies aus Fig. 6 ersichtlich ist. Zwischen den in Fig. 6 dargestellten drei Bearbeitungsstufen 3' bis 5', sind die Transportsysteme 24 demzufolge an zugehörige Befestigungsträger 75 befestigt, die anstelle der Pressenständer in den zuvor beschriebenen Ausführungsbeispielen stehen.

Um die großen Transportwege zwischen den einzelnen Pressenstufen überbrücken zu können, sind gemäß

Darstellung in Fig. 6 Transportsysteme 24' vorgesehen, die ebenfalls jeweils eine wie zuvor beschriebene Längstransporteinrichtung 25 umfassen, die jedoch an zwei nebeneinanderliegenden Hub/Quer-Bewegungseinrichtungen 26 zur besseren Gewichtsverteilung aufgehängt ist. Beide Hub/Quer-Bewegungseinrichtungen 26 können dann mittels eines gemeinsamen Höhenverstellmechanismusses 57 als Rüstachse auf und abbewegt werden.

Gemäß der Darstellung nach Fig. 7 als Schnitt entlang der Schnittlinie F-F in Fig. 6 ist die kombinierte Hub/Quer-Bewegungseinrichtung nach dem System aufgebaut, wie dies in der DE 32 33 428 C2 beschrieben ist. Anstelle der zu Fig. 3 beschriebenen Spindelantriebe ist beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 7 ein erster Riemenantrieb 76 zur Durchführung der horizontalen Querbewegung (Pfeil 29) des Tragschlittens 49 vorgesehen, sowie ein zweiter Riemenantrieb 77, der die Hubbewegung der Hubsäule 30 über Umlenkrollen innerhalb des Schlittens 49 bzw. endseitig der Hubsäule 30 durchführt. Bezüglich der Funktionsweise wird ausdrücklich auf die zuvor genannte Patentschrift der Anmelderin verwiesen, dessen Inhalt zum Inhalt der vorliegenden Anmeldung gemacht wird.

Weitere Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus näheren Darstellungsdetails der Zeichnungen, worauf hiermit ausdrücklich verwiesen wird. Im übrigen ist die Erfindung jedoch nicht auf das dargestellte und beschriebene Ausführungsbeispiel Ausführungsbeispiel beschränkt. Sie umfaßt auch vielmehr alle fachmännischen Weiterbildungen im Rahmen der Schutzrechtsan-

sprüche.

Bezugszeichenliste

1 GT-Presse
2 Pressenstraße
3-7 Bearbeitungsstufe
9 Schiebetisch
10 Unterwerkzeug
11 Oberwerkzeug
12 Pressenstößel
13 Kopfstück
14-19 Pressensänder

45 14'-19' Pressenständer

20 Werkstück

21 Saugerbalken/Quertraverse

22 Saugerspinnen/Magnethalter

23 Greiferanordnung

24 Transportsystem

25 Längstransporteinrichtung

26 Hub/Quer-Bewegungseinrichtung

27 Werkstücktransportrichtung

28 Vertikalrichtung

29 Querbewegung

30 Hubsäule

31 horizontaler Längsträger

32 Antriebsgehäuse

33 Seilzug oder Riemenantrieb

34 Seil/Riemen

35, 36 Endbereich von 31

37 Umlenkrolle

38 Antriebsritzel

39 Antriebsmotor

5 40 Lager

41 Führungsmittel

42 Schlitten

43 Seilzug/Riemenantrieb

35

44 Riemen 45, 45' Umlenkrollen 48 horizontales Führungsgehäuse 49 Tragschlitten 50 vertikale Führungsmittel 51 Antriebsmotor 52 Spindel 53 Spindelmotor 10 54 Antriebsmotor 55 Spindel 56 Konsole 57 Höhenverstellmechanismus 58 Spindelantrieb 59 Umlenkgetriebe 15 60 Antriebsmotor 61 Kardangelenk 62 Anschlußflansch 63 Kupplungseinrichtung 64 Schwenkkreuz 20 65 Lagerbolzen 66 oberer Arm 67 Anschlußbolzen 68 Querflansch 69 unterer Arm 25 70 Schwenkarm 71 Spindel 72 Spindelantrieb 74 Absteckhalter 75 Befestigungsträger 30 76 erster Riemenantrieb 77 zweiter Riemenantrieb 78, 79 Klemmeinrichtung

Patentansprüche

1. Transportsystem zum Transportieren von Werkstücken durch Bearbeitungsstationen einer Presse, Pressenstraße oder dergleichen mit wenigstens einer das Werkstück aufnehmenden und transportie- 40 renden Transporteinrichtung, die mit Hilfe eines Vorrückmechanismus eine horizontale Längsbewegung in Werkstücktransportrichtung durchführt, wobei gegebenenfalls mittels eines Hubmechanismus eine hierzu ausgerichtete Vertikalbewegung 45 und/oder mittels eines Schließ/Öffnungsmechanismus eine Querbewegung zur Werkstücktransportrichtung durchführbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß jede Bearbeitungsstation (3 bis 7) wenigstens eine eigene, unabhängige Transporteinrich- 50 tung (24) zur Durchführung einer 2-achsigen und/ oder 3-achsigen Transportbewegung aufweist, wobei eine Längstransporteinrichtung (25) mit Aufnahmemittel (21, 23) für das Werkstück (20) vorgesehen ist, die zur alternativen Befestigung einer 55 Quertraverse (21) mit Saugerspinne (22) oder dergleichen oder zur Befestigung einer Greiferanordnung (23) dienen.

2. Transportsystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Längstransporteinrichtung 60 (25) eine in und gegen die Werkstücktransportrichtung (27) verlaufende horizontale Transportbewegung durchführt und mit einer weiteren Transporteinrichtung (26) verbunden ist, die in einer horizontalen, zur Werkstücktransportrichtung quer verschiebbaren Querbewegungseinrichtung (48, 49) gelagert ist.

3. Transportsystem nach Anspruch 2, dadurch ge-

kennzeichnet, daß die Transporteinrichtung (26) als kombinierte Hub/Quer-Bewegungseinrichtung (26) ausgebildet ist, die einen Hubmechanismus (30) umfaßt.

4. Transportsystem nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die horizontale Längstransporteinrichtung (25) einen sich horizontal erstreckenden Ausleger (31) aufweist, der zum Transport der Teile von einer zur nächsten Bearbeitungsstation (3 bis 7) dient und an welchem sich ein an Führungen (41) längs verfahrbarer Transportschlitten (42) für die Werkstückaufnahme befindet.

5. Transportsystem nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der horizontale Ausleger (31) mittels Führungseinrichtungen (40) gegenüber der Hub/Quer-Bewegungseinheit (26) eine eigene Relativbewegung in und gegen die Werkstücktransportrichtung (27) durchführt.

6. Transportsystem nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Längsbewegung des Transportschlittens (42) für die Werkstückaufnahme mittels eines über endseitig am Ausleger (31) angebrachte Umlenkrollen (45, 45') geführten Riemenantriebs (44) erfolgt.

7. Transportsystem nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Längsverschiebung des Auslegers (31) mittels eines Riemenantriebs (34), eines Zahnstangenantriebs oder dergleichen erfolgt.

8. Transportsystem nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Transporteinheit (26) zum einen einen als Hubsäule (30) ausgebildeten Hubmechanismus umfaßt, die in einer inbesondere als Tragschlitten (49) ausgebildeten Aufnahmevorrichtung mittels eines Hubantriebs auf- und abbewegbar geführt ist und daß der Tragschlitten (49) andererseits in einer horizontalen Querführungseinrichtung (48), zur Werkstücktransportrichtung quer verschiebbar, mittels eines Querantriebs (51 bis 53) unabhängig vom Hubantrieb (54, 55) antreibbar ist.

9. Transportsystem nach einem der Ansprüche 2, 3 oder 8 dadurch gekennzeichnet, daß die Transporteinheit (26) ihrerseits an einer höhenverstellbaren Konsole (56) befestigt ist, die insbesondere als Rüsteinrichtung zum Werkzeugwechsel an Führungen auf- und abversahrbar ist.

10. Transportsystem nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Hub/Quer-Bewegungseinheit (26) mit Tragschlitten (49) für die Hubsäule (30) einen Horizontalantrieb (51 bis 53) für den Tragschlitten (49) aufweist, der als Riemenantrieb (76) oder als Spindelantrieb (51 bis 53) ausgebildet ist, wobei programmierbare Servomotoren (51, 76) für den Querantrieb des die Hubsäule (30) tragenden Tragschlittens (49) vorgesehen sind.

11. Transportsystem nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Hub/Quer-Bewegungseinheit (26) mit Tragschlitten (49) für die Hubsäule (30) einen Vertikalantrieb aufweist, der als Seil- oder Riemenantrieb (77) oder als Keilwellen- mit Zahnradantrieb (54, 55) oder dergleichen ausgebildet ist, wobei programmierbare Servomotoren (54) für die Höhenverstellung der Hubsäule (30) vorgesehen sind.

12. Transportsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der querverschiebbare Tragschlitten (49) der Hub/ Quer-Bewegungseinheit (26) mit der darin geführ-

Hierzu 10 Seite(n) Zeichnungen

ten, höhenbewegbaren Hubsäule (30) eine erste Zugmittelanordnung als Riemenantrieb (76) umfaßt, die über endseitig der Hub/Quer-Bewegungseinheit (26) angeordnete Umlenkrollen für ein antreibbares Zugmittel verfügt, mittels welchem der Tragschlitten (49) querverschiebbar zur Werkstücktransportrichtung angetrieben ist.

13. Transportsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der querverschiebbare Tragschlitten (49) der Hub/ 10 Quer-Bewegungseinheit (26) mit der darin geführten, höhenverstellbaren Hubsäule (30) jeweils Umlenkrollen für eine zweite Zugmittelanordnung (77) umfaßt, wobei das zugehörige Zugmittel (77) in endseitig der Hub/Quer-Bewegungseinheit (26) angeordneten Endlagern gehalten und im Sinne einer Höhenverstellung der Hubsäule (30) derart antreibbar ist, daß eine obere und untere, in ihrer Länge verstellbare Umlenkschleife an der Hubsäule (30) gebildet ist.

14. Transportsystem nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Hub/Quer-Bewegungseinheit (26) jeweils zwischen den Pressenständern (14 bis 19) einer Stufenpresse oder zwischen Einzelpressen einer Pressenstraße (2) oder 25 dergleichen angeordnet sind.

15. Transportsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Transportschlitten (42) eine Kupplungseinrichtung (62, 63) aufweist.

16. Transportsystem nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Kupplungseinrichtung einen Anschlußflansch (62) oder eine Schwenkeinrichtung (64) umfaßt, wobei insbesondere der Anschlußflansch (62) oder die Schwenkeinrichtung 35 (64) wahlweise Aufnahmemittel (67) für eine mit einer Saugerspinne (22) oder dergleichen bestückten Quertraverse (21) (Saugerbalken) oder für eine Greiferleiste mit Greifereleinenten (23) aufweist.

17. Transportsystem nach einem der Ansprüche 15 do oder 16, dadurch gekennzeichnet, daß die Kupplungseinrichtung (62, 63) für die Quertraverse (21) bzw. die Greiferelemente (23) ein Schwenkkreuz (64) als Aufnahmeflansch für den Saugerbalken (21, 22) oder Greiferelemente (23) umfaßt, wobei das Schwenkkreuz (64) über einen Schwenkantrieb (72) um eine horizontale Lagerachse (65) mittels eines Spindelantriebs (71) mit programmierbarem Motor oder dergleichen schwenkbar gelagert ist.

18. Transportsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Hub/Quer-Bewegungseinheiten (26) beidseitig des Werkzeugraumes unabhängig voneinander steuerbar sind, wobei zum Ausgleich einer Schräglage des Werkstücks (20) bzw. des Saugerbalkens (21) Ausgleichsgelenke (61) vorgesehen sind.

19. Transportsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die beidseitig des Werkzeugraumes angeordneten Hub/Quer-Bewegungseinheiten (26) zur weiteren 60 Lageveränderung des Werkstücks eine relative Querbewegung innerhalb des Transportschrittes durchführen.

20. Transportsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die 65 beidseitig des Werkzeugraumes angeordneten Längstransporteinheiten (25) unterschiedliche Längsbewegungen durchführen.

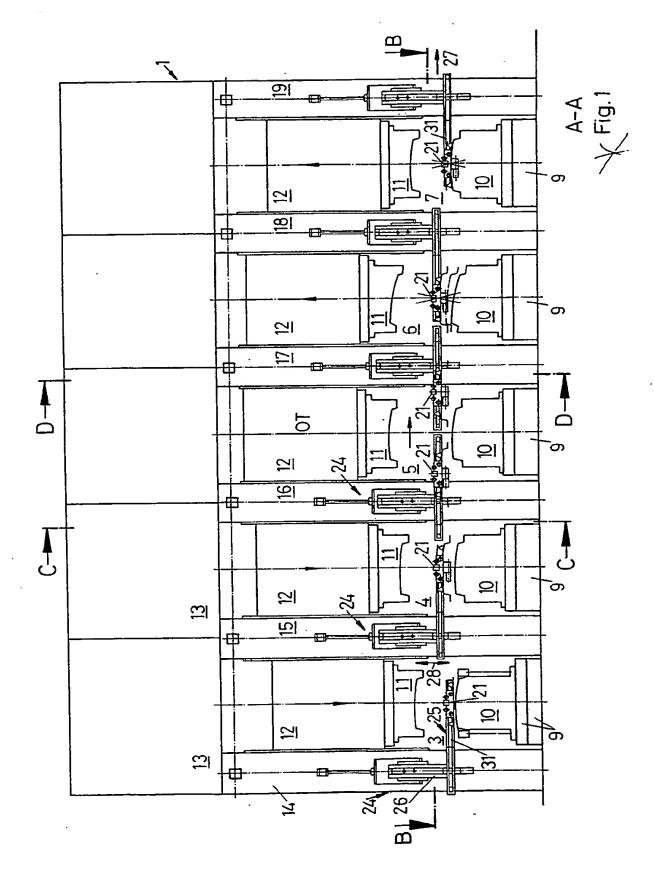
- Leerseite -

Nummer:

DE 44 08 449 A1 B 21 D 43/05

14. September 1995

Int. Cl.⁵: Offenlegungstag:



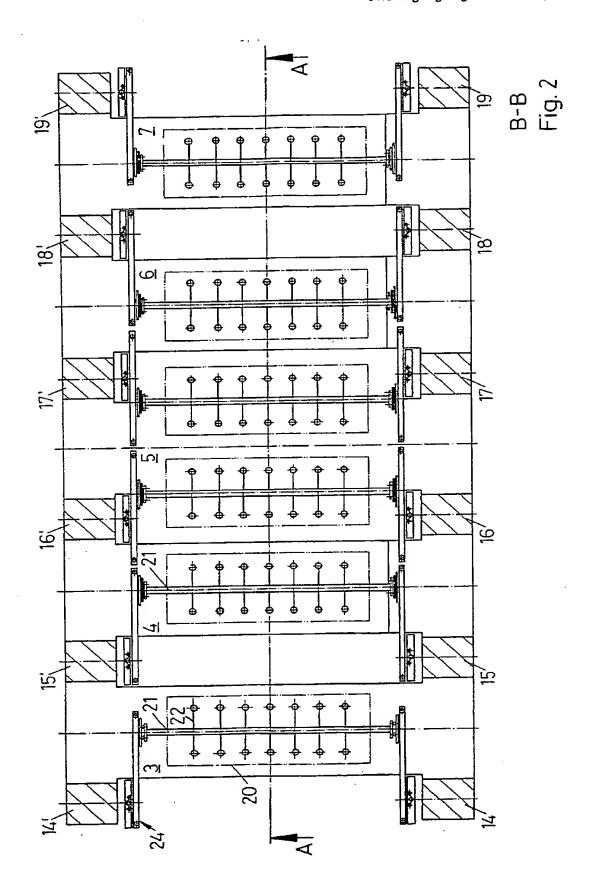
508 037/492

Nummer:

B 21 D 43/05 14. September 1995

DE 44 08 449 A1

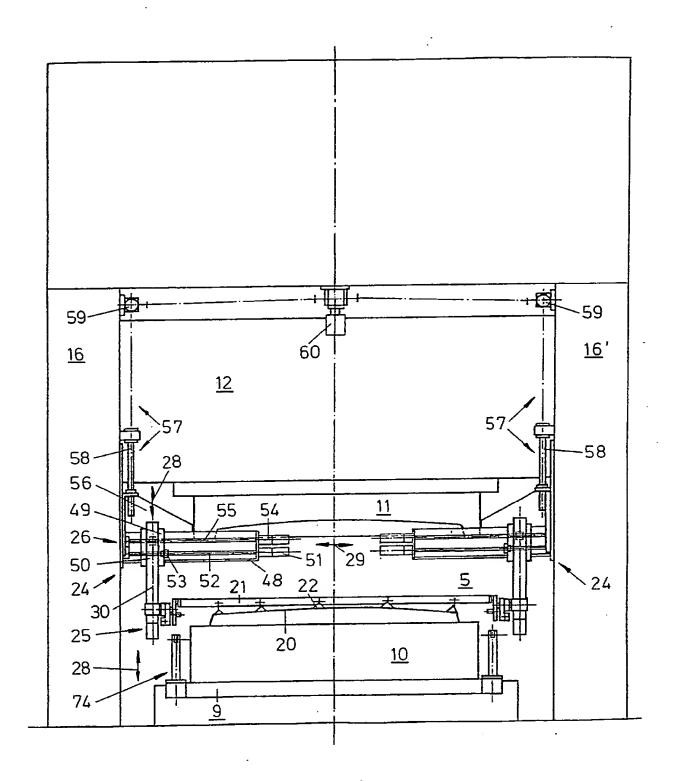
Int. Cl.6: Offenlegungstag:



Offenlegungstag:

DE 44 08 449 A1 B 21 D 43/05

14. September 1995



_C-C Fig. 3

508 037/492

Offenlegungstag:

DE 44 08 449 A1 B 21 D 43/05

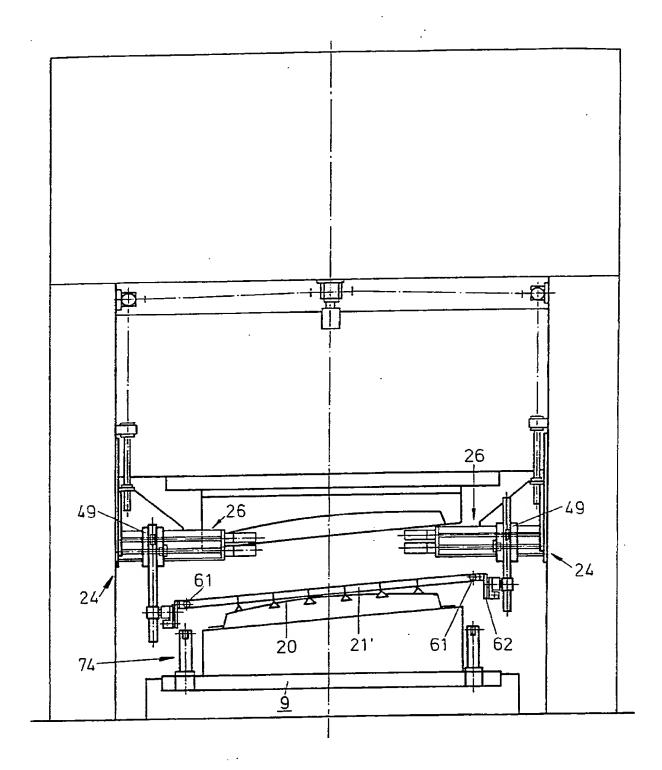


Fig. 4a

Offenlegungstag:

DE 44 08 449 A1 B 21 D 43/05

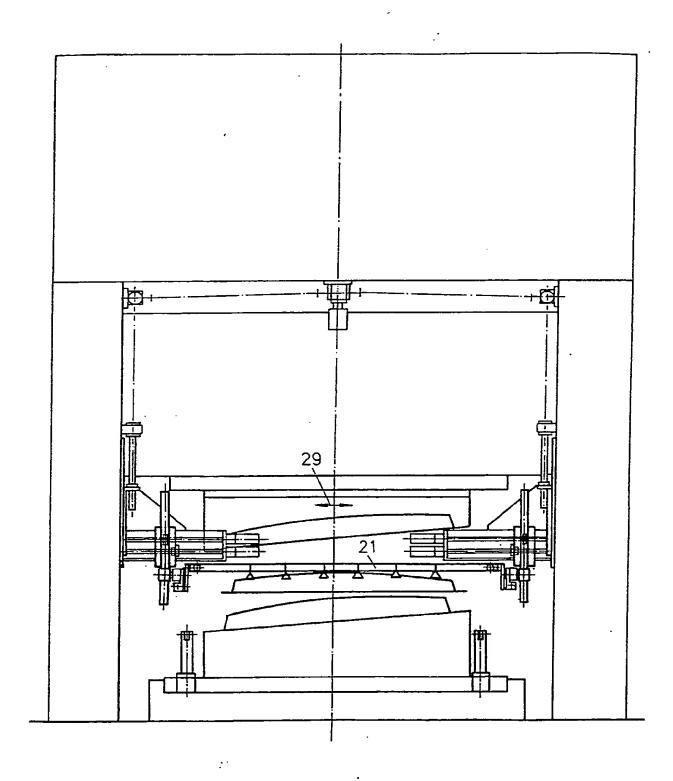


Fig. 4b

Offenlegungstag:

DE 44 08 449 A1 B 21 D 43/05

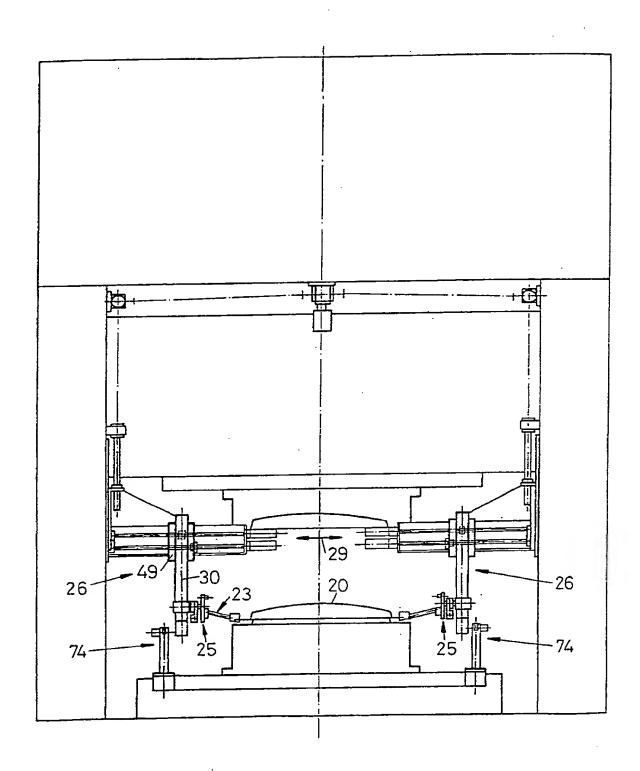
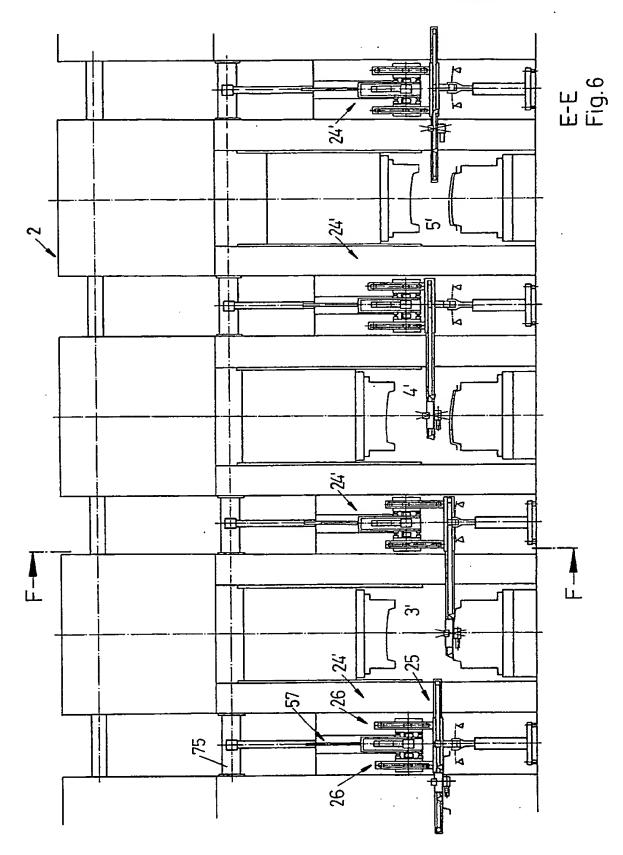


Fig.5

Offenlegungstag:

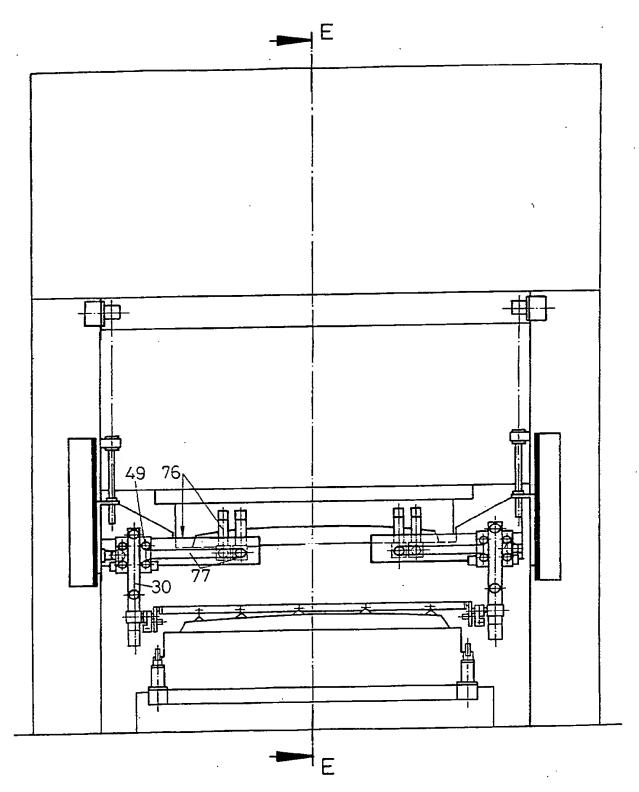
DE 44 08 449 A1 B 21 D 43/05



Nummer:

Int. Cl.⁶: Offenlegungstag: DE 44 08 449 A1 B 21 D 43/05

14. September 1995



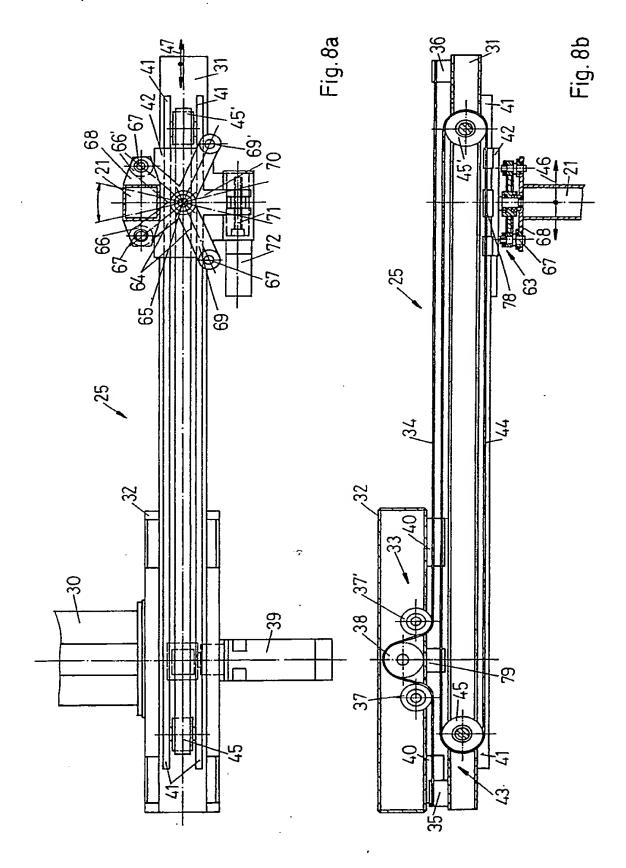
F-F Fig.7

508 037/492

Offenlegungstag:

DE 44 08 449 A1 B 21 D 43/05

14. September 1995



508 037/492

Nummer: Int. Cl.⁶: Offenlegungstag: DE 44 08 449 A1 B 21 D 43/05 14. September 1995

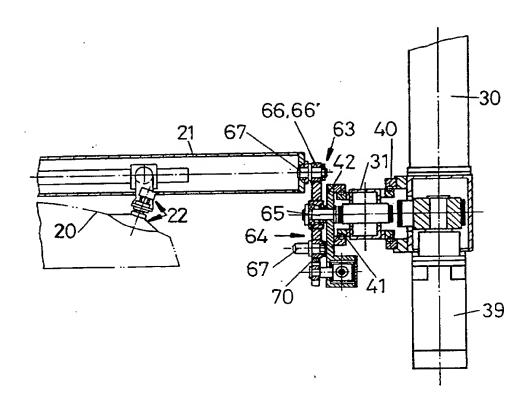


Fig. 8c